

Weilburger Tageblatt vom 29. April 2016

Zum Abschied gibt es viel Lob für Hermann Klaus

SPORT Heckholzhäuser geht mit 70 Jahren in Ruhestand

BESELICH-SCHUPBACH Das Lied passte zum Anlass. Auf Christina Stürmers "Ich hör auf mein Herz" hatte die Jugendgruppe des Tanzcorps Rot-Weiße-Funken Frickhofen zur Eröffnung getanzt. Auf sein Herz hatte auch Hermann Klaus viele Jahre gehört.



Denn nach dem Erreichen des Rentenalters hatte er sechs weitere Jahre bis zum 31. März seinen Staatsdienst als Referatsleiter Sportstätten und Sportförderung im Innenministerium in Wiesbaden versehen. "Auf Bitten meiner Minister", wie der 70-jährige Heckholzhäuser betonte, aber auch, weil es eine Herzensangelegenheit gewesen sei. So betonte Klaus bei seiner Verabschiedung am Montagabend im Bürgerhaus Schupbach mit 120 Gästen aus Sport und Politik, "dass ich diese Tätigkeit mit Hingabe, Leidenschaft und Fleiß erfüllt habe".

Und das zur Zufriedenheit aller Beteiligten, wie Ministerpräsident Volker Bouffier (CDU) unterstrich: "Hermann Klaus ist es 15 Jahre lang gelungen, dass es für seine Arbeit über alle politischen Farben hinweg große Zustimmung gab." Der Landeschef sparte nicht mit Lob, bescheinigte seinem ehemaligen Mitarbeiter Geradlinigkeit und Einsatzfreude. Er verabschiedete eine echte Type, "einen Menschen, der das geprägt hat, was er getan hat, aber auch von dem geprägt wurde, was er getan hat".

Von beruflichem zu vertrautem Verhältnis

Aus einem beruflichen Verhältnis zu seinem Referatsleiter sei ein vertrautes Verhältnis geworden, meinte Bouffier. In seiner Zeit im Ministerium habe sich Hermann Klaus großes Vertrauen erworben. "Das ist der schönste Lohn." Der Ministerpräsident bescheinigte dem gebürtigen Weilburger, dem Land Hessen sehr gut getan zu haben: "Vor allem dem Sport."

Innenminister Peter Beuth (CDU) bezeichnete Klaus als verlässlich, pragmatisch und ehrenamtsnah: "Sie sind ein Mensch, der auf andere zugeht, um ihnen zu helfen. Sie können stolz auf Ihre Lebensleistung sein". Ex-Finanzminister Karlheinz Weimar (CDU) attestierte dem Heckholzhäuser Augenmaß: "Er hat es am Ende eines Projekts immer geschafft, dass alle zufrieden waren." Rolf Müller, Präsident des Landessportbundes Hessen, hob das strategische Denken und Handeln von Hermann Klaus hervor: "Seine Ratschläge waren immer vom Allerfeinsten." Von großen Fußstapfen, die der 70-Jährige hinterlasse, sprach Landrat Manfred Michel (CDU): "Ich wünsche dem Nachfolger, dass er sie ausfüllen kann." (bk)